

Besprechung mit TrainerInnen am 17. Februar 2012

Programm

Rückblick

- Eckdaten
- Feedback/Verbesserungen

Pause

Vorausschau

- Eckdaten
- weitere Schritte
- Input zu den Entwicklungen

Was mir noch am Herzen liegt!

Gemütlicher Ausklang

Rückblick

Eckdaten

- Pilotprojekt 10/10/11/12
- 42 Schulen (55 Abende) in 5 Regionen
- Anmeldung mittels Vereinbarung
- 3 Einheiten – 2,5 Std.
- Module
 - Lernen lernen
 - Konflikte lösen
 - Talente erkennen
 - Gesundheit
- Umgang mit Medien
- Entwicklung und Pubertät

Elternpass ist...

- niederschwellig – möglichst alle Eltern erreichen
- auf die Bedürfnisse der Eltern ausgerichtet
- kein Vortrag sondern selbstständiges Erarbeiten
- kostenlos

Feedback/Verbesserungen

Zu dicht/viel Termine → 1. bis 4. Schulstufe ein Modul pro Semester (insgesamt 8)

Zu viele Inhalte → Aufteilung der Inhalte z.B.: Werte und Rituale ein eigenes Thema

Zu viele Zettel zum Ausfüllen, keine Erinnerung an die Erhebung der Wünsche → Abschaffung Skalierungsbögen

Kein Zwang für Eltern → keine Vereinbarung, oder Projektvorstellung beim 1. Elternabend der Schule durch TrainerIn, hier kann Klarheit geschaffen werden (wie, wie lange,...), danach Anmeldung

Dazu möchte ich sagen:

Prinzipiell finde ich die Idee gut, doch ich glaube, dass dies zeitlich schwer umsetzbar ist. Betreut ein/e TrainerIn z.B. 10 Klassen muss er zu 10 Klassen zum Elternabend, der in jeder Schule in den ersten 2 Wochen ist. Ich glaube nicht, dass dies terminlich möglich ist. Jetzt wäre es vielleicht möglich, doch bei der Flächendecken wird es viele TrainerInnen geben die bis zu 10 Schulen betreuen.

→ Persönlicher Brief an die Eltern mit Infos zum Elternpass (wie geht es weiter, Anmeldung usw.) schon vor Schulschluss.

Für manche Eltern zu lange → für die Erarbeitung der Themen braucht man diese Zeit

Verwaltung für TrainerInnen schlanker → Wegfall von Fragen, Optimierung der TN-Liste (V, M, V+M auf Liste zum ankreuzen)

Feedbackbögen zu lange, anonym? → Optimierung des FB, FB-Fragen variieren

Weitere Vorschläge:

Teams in den Regionen, vertreten einander im Krankheitsfall, Austausch möglich, gemeinsames Erarbeiten von Themen

Wenn es in die Flächendeckung geht könnten TrainerInnen, die bereits beim Elternpass mit dabei waren und mit Rat zur Seite stehen, als „Coachs“ oder „Betreuer“ fungieren.

Problemstellung

Teilnahme der Eltern sinkt im Laufe der Zeit.

Wie erhält man die Motivation aufrecht? Welche Schritte, Rahmenbedingungen sind notwendig?

Eltern Verantwortung übertragen, 2 Elternvertreter sind die „Mittelsperson“ zwischen TrainerIn und Eltern → leichtere Organisation, Terminanfrage

Bei 75% oder mind. 10 Personen wird das Modul kostenlos angeboten.

Vertrauensperson: Pro Gruppe sollte es eine/n TrainerIn geben, die Hauptansprechperson ist, welche alle Termine mit den Eltern ausmacht – auch wenn 2 oder 3 Module von anderen TrainerInnen gehalten werden

Vorausschau

Was ist angedacht:

1. Flächendeckung Elternpass 1. bis 4. Schulstufe, 2 Module pro Schuljahr – angedachter Start Herbst 2014, Zwischenzeit dient als Vorbereitung
2. Ausdehnung Pilotprojekt auf 3. und 4. Schulstufe für 2012/13/14

Weitere Schritte

- Schulen kontaktieren und informieren
- Inhalte anpassen
- TrainerInnen, neue Vereinbarungen

Mögliche Inhalte 3 und 4. Schulstufe

1. Modul: Lerntypen, Lerntechniken, Organisation, Lernbegleitung, Lernstörung
2. Modul: Gewaltprävention mit Gewaltpräventionsstelle
3. Modul: Kommunikation, Freunde, Klasse als Sozialverband, Gruppenzwang, Werte, Selbstwert, Wie können Eltern ihre Kinder stärken
4. Modul: noch keine konkreten Ideen – Ideen durch Befragung der Eltern bei der letzten Evaluierung

Dazu noch eine Anregung:

Diese Woche ist zur Weiterführung des Elternpasses für die Jahre 2012/13/14 eine Idee aufgeworfen worden:

Keine Verlängerung für die derzeitigen Eltern für 3. und 4. Schulstufe sondern Neustart mit adaptierten Inhalten (nicht so vollgestopft mit Inhalten) mit den Eltern des kommenden Schuljahres

Vorteil: die derzeitigen Eltern „müssen“ nicht noch 4 Module machen, von denen sie nichts wussten

Es müssen keine zusätzlichen Themen erarbeitet werden, sondern die alten Themen werden spezialisiert.

Ich habe bereits mit unserem Geschäftsführer gesprochen und beschlossen, dass wir diesen Vorschlag auch weiterleiten werden, danach warten wir auf die Entscheidung.